

PV

Planungsverband
Außerer
Wirtschaftsraum
München

**Forstinning
Neuaufstellung
Flächennutzungsplan
mit integriertem
Landschaftsplan**

Herzlich willkommen!



Mach mit!
Gemeinsam die Zukunft
von **Forstinning**
gestalten!

**Bürger-
Info-Abend**
zum neuen
Flächennutzungsplan



**23. September 2021 um 19:00 Uhr
Turnhalle Aicher Straße 8 in Forstinning**

PV Planungsverband
Außerer
Wirtschaftsraum
München

Überblick

- | | |
|---|--|
| 1. Begrüßung | Rupert Ostermair
(1. Bürgermeister) |
| 2. Einführung
Vorstellung des Planungsteams, Aufgabenverteilung | Carola Seis (PV) |
| 3. Was ist ein Flächennutzungsplan?
Aufgaben und Grenzen des FNP, Planungsgrundlagen | Carola Seis (PV) |
| 4. Was ist ein integrierter Landschaftsplan?
Rahmenbedingungen Natur und Landschaft | Margarethe Waubke |
| 5. Wie können Sie sich beteiligen?
Zieldiskussion im Gemeinderat und Öffentlichkeit | Susanne Bauer (PV) |
| 6. Fragen | |

Unser Team

Flächennutzungsplan

- Gemeindeentwicklung
- Siedlungsentwicklung
- Bauflächen
- soziale Infrastruktur

Carola Seis
Stadtplanerin,

Moderatorin im Bundesverband für
Wohnen und Stadtentwicklung

Beteiligung

- Moderierte Zieldiskussion
- Gemeinderat
 - Bürgerbeteiligung

Susanne Bauer
Stadtplanerin, Mediatorin
und Moderatorin

Landschaftsplan

- Aktualisierung integrierter
Landschaftsplan
- Umweltbericht

Margarethe Waubke
Landschaftsarchitektin

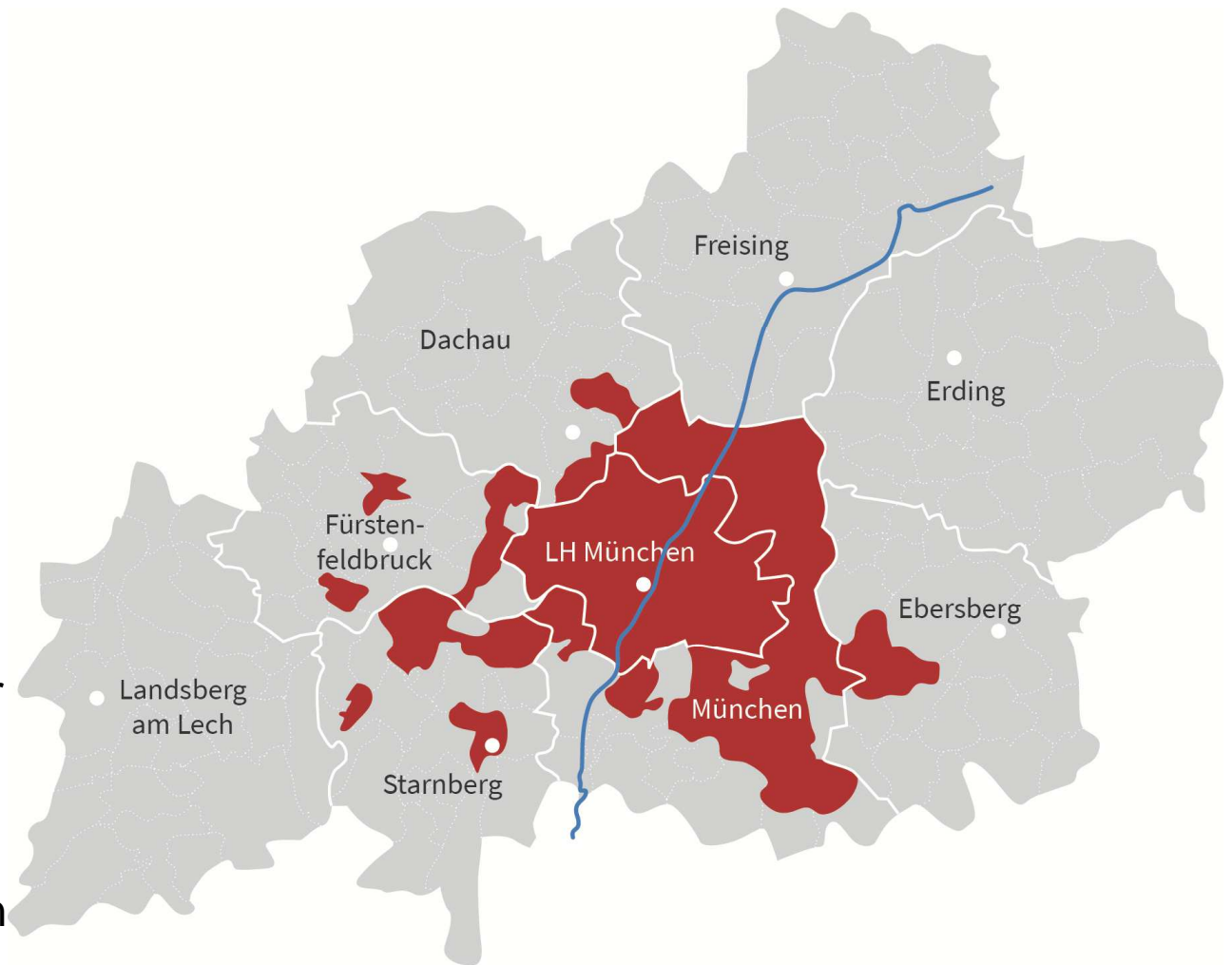
Planungsverband

PV

Planungsverband
Äußerer
Wirtschaftsraum
München

Kommunaler Zweckverband

- 1950 gegründet
- Freiwilliger und partnerschaftlicher Zusammenschluss von Landeshauptstadt München, acht Landkreisen und 160 Städten, Märkten und Gemeinden im Großraum München



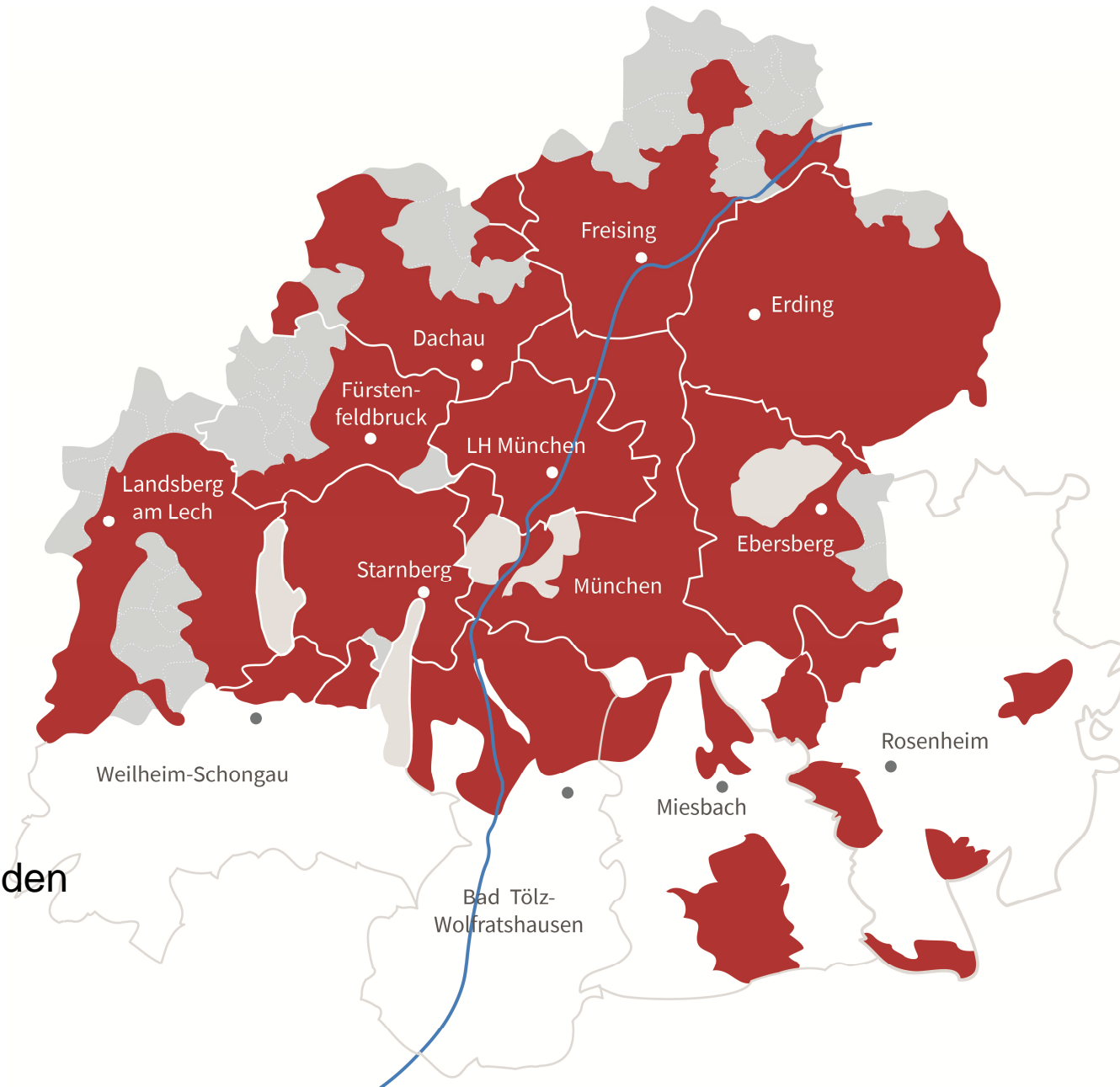
Planungsverband

PV

Planungsverband
Äußerer
Wirtschaftsraum
München

Kommunaler Zweckverband

- 1950 gegründet
- Freiwilliger und partnerschaftlicher Zusammenschluss von Landeshauptstadt München, acht Landkreisen und 160 Städten, Märkten und Gemeinden im Großraum München



Metropolregion München

(Stand: 31.12.2015)

6 Mio Einwohner



**„MACHT
MEHR
MITEINANDER!“
(EMM)**



Quelle: Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Datengrundlage: Referat für Stadtplanung und Bauordnung

3. Was ist ein Flächennutzungsplan?

Carola Seis

Ortsplanung

Aufgaben und Ziele

§ 1 Abs. 5 BauGB

Die Bauleitpläne sollen eine **nachhaltige städtebauliche Entwicklung**, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem **Wohl der Allgemeinheit** dienende **sozialgerechte Bodennutzung** unter Berücksichtigung der **Wohnbedürfnisse der Bevölkerung** gewährleisten.

Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln sowie den **Klimaschutz und die Klimaanpassung**, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln.

Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der **Innenentwicklung** erfolgen.



Planungshoheit der Gemeinde

Städtebauliche Entwicklung und Ordnung des Gemeindegebietes



§2 Abs. 1 BauGB

Die Bauleitpläne sind von der Gemeinde in **eigener Verantwortung** aufzustellen.

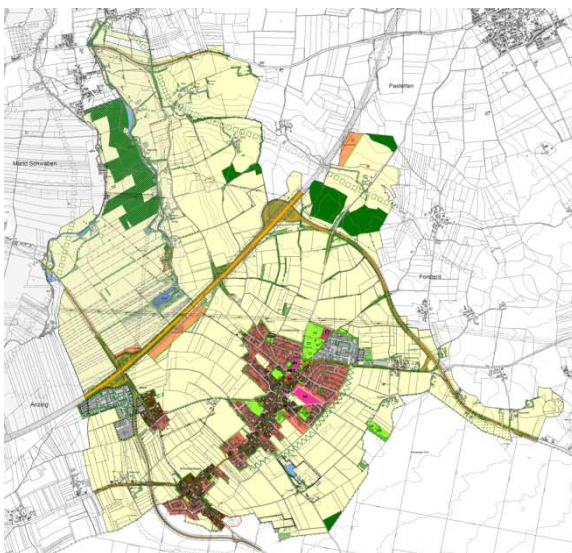
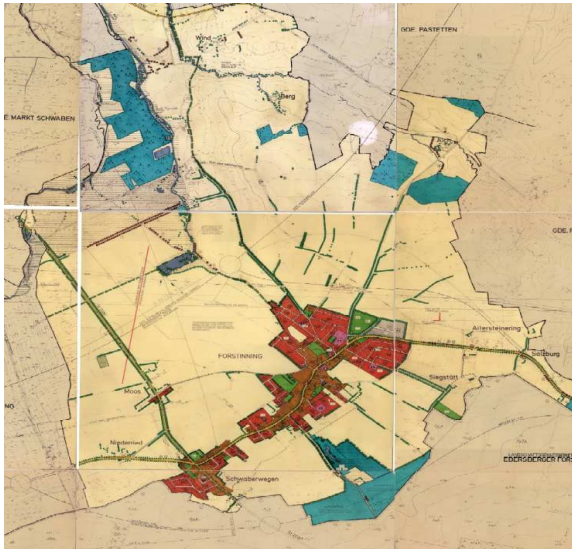
Städtebauliche Ziele

durch Dialog die Grundlage für zukünftige Ortsentwicklung schaffen



Bedeutung des FNP

Städtebauliche Entwicklung und Ordnung des Gemeindegebietes



Koordinierung ...

- der **flächendeckenden Planung** für das gesamte Gemeindegebiet in den Grundzügen und nach den voraussehbaren Bedürfnissen für ca. 15 Jahre
- von **Standortentscheidungen** und Flächenzuordnung mit der Landes- und Regionalplanung und der übergeordneten Fachplanung und Transformation dieser Ziele (z.B. St 2080)
- mit den **Nachbargemeinden, TÖB und Bürgerinnen und Bürgern**
- mit dem Ziel, ein **abgestimmtes räumliches Gesamtkonzept** in kompakter Form als Plan mit Begründung
- der kommunalen Flächennutzungsplanung mit allen anderen Planungen und Steuerung der nachfolgenden Planungen der Gemeinde mit ausreichenden **Entwicklungsspielräumen**

3. Was ist ein Flächennutzungsplan?

Inhalte des FNP

Abgrenzung von **bebauten und unbebauten Flächen**

Unterscheidung der bestehenden und geplanten Bauflächen nach **Art der baulichen Nutzung**

geeignete Grundstücke für **öffentliche Einrichtungen**

Erschließungsflächen für Versorgung und alle Verkehrsarten

Gliederung der **Grünflächen**, wichtige Bepflanzungen

Ziele des Landschaftsplans

Gemeinde

D



Nachrichtliche Übernahmen **anderer Planungsträger**, z.B. Naturschutz, Wasserwirtschaft, Regionalplan

andere

N
K




















Der Flächennutzungsplan schafft noch kein Baurecht.












Die Bebauungspläne müssen sich aber aus dem Flächennutzungsplan entwickeln!

3. Was ist ein Flächennutzungsplan?

Nachrichtliche Übernahmen des FNP

	Wohnbaufläche	D
	Dorfgebiet	D
	Mischgebiet	D
	Gewerbegebiet	D
	Sondergebiet	D
	Baufläche für den Gemeinbedarf	D
	Verwaltung	D
	Schule	D
	Kirche	D
	Kulturelle Einrichtung	D
	Soziale Einrichtung	D
	Post	D
	Feuerwehr	D
	Sportliche Einrichtung	D
	Überörtliche Hauptverkehrsstraße vorh.	D
	Wichtige örtliche Straße vorhanden	D
	Begrenzung der Ortsdurchfahrt	N
	Bauverbotszone	N
	Ruhender Verkehr	D
	Wichtige Fuß- und Radwegverbindung	D
	Aussichtspunkt	D
	Fläche für Versorgungsanlage	D
	Elektrizität	D
	Umspannungstation	D
	Abwasser	D
	Wasser	D
	Abfall	D

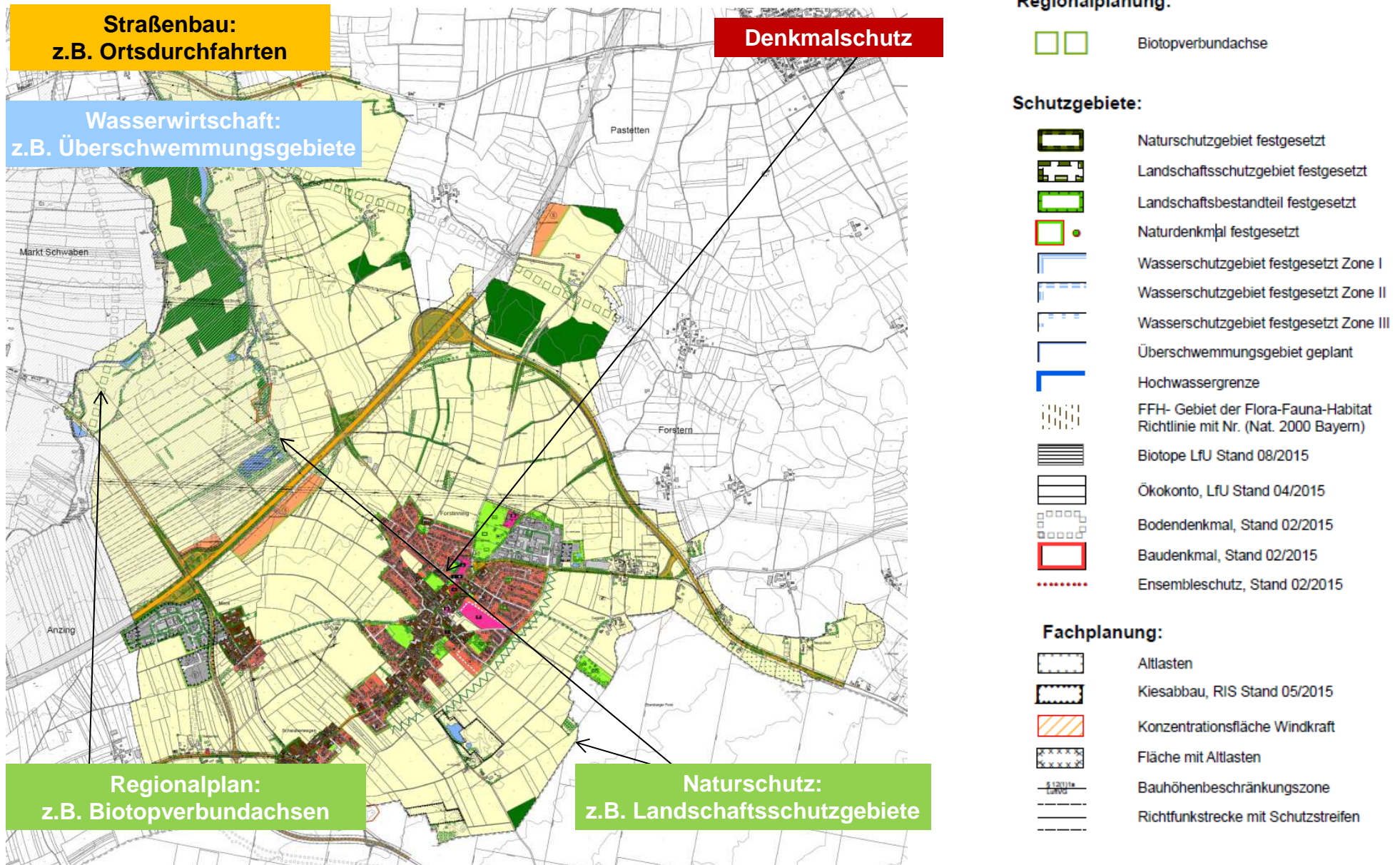
	Hochspannungstreileitung vorhanden	N
	Hauptwasserleitung vorhanden	N
	Hauptgasleitung vorhanden	N
	Fernmeldekabel vorhanden	N
	Schutzstreifen	N
	Grünfläche	D
	Sportplatz	D
	Spielplatz	D
	Liegewiese	D
	Tennisplatz	D
	Badeplatz	D
	Friedhof	D
	Bäume vorhanden	D
	Bäume geplant	D
	Schutz- und Leitpflanzung vorhanden	D
	Biotop vorhanden	N
	Naturschutzgebiet festgesetzt	N
	Landschaftsschutzgebiet festgesetzt	N
	Landschaftsbestandteil festgesetzt	N
	Naturdenkmal festgesetzt	N
	Bodendenkmal	N
	Baudenkmal	N

	Wasserschutzgebiet festgesetzt	N
	Überschwemmungsgebiet	N
	Wasserfläche	D
	Erwerbsgärtnerei	D
	Wald	D
	Fläche für die Landwirtschaft	D
	Sukzessions-/Pflegefläche	D
	Fläche für Abgrabung vorhanden	D
	Fläche mit Altlasten(-verdacht)	K
	Fläche für Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen	K
	Fläche für besondere landschaftliche Maßnahmen	D
	Darstellungen	D
	Nachrichtliche Übernahmen	N
	Kennzeichnungen	K

Planungen anderer Planungsträger werden im FNP **nachrichtlich übernommen.**

2. Was ist ein Flächennutzungsplan?

Nachrichtliche Übernahmen im FNP



3. Was ist ein Flächennutzungsplan?

Darstellungen des FNP

	Wohnbaufläche	D
	Dorfgebiet	D
	Mischgebiet	D
	Gewerbegebiet	D
	Sondergebiet	D
	Baufläche für den Gemeinbedarf	D
	Verwaltung	D
	Schule	D
	Kirche	D
	Kulturelle Einrichtung	D
	Soziale Einrichtung	D
	Post	D
	Feuerwehr	D
	Sportliche Einrichtung	D
	Überörtliche Hauptverkehrsstraße vorh.	D
	Wichtige örtliche Straße vorhanden	D
	Begrenzung der Ortsdurchfahrt	N
	Bauverbotszone	N
	Ruhender Verkehr	D
	Wichtige Fuß- und Radwegverbindung	D
	Aussichtspunkt	D
	Fläche für Versorgungsanlage	D
	Elektrizität	D
	Umspannungstation	D
	Abwasser	D
	Wasser	D
	Abfall	D

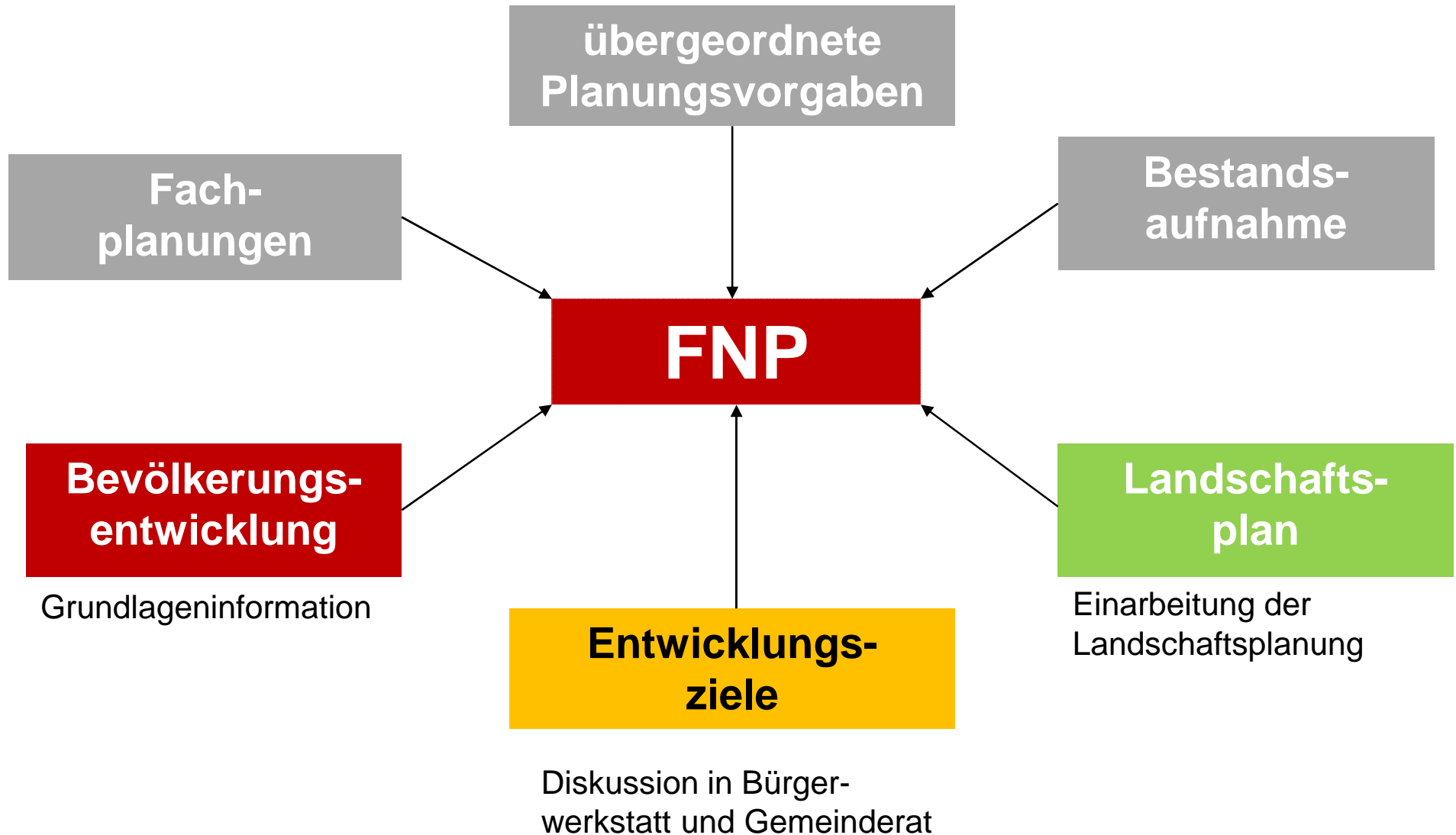
	Hochspannungstreileitung vorhanden	N
	Hauptwasserleitung vorhanden	N
	Hauptgasleitung vorhanden	N
	Fernmeldekabel vorhanden	N
	Schutzstreifen	N
	Grünfläche	D
	Sportplatz	D
	Spielplatz	D
	Liegewiese	D
	Tennisplatz	D
	Badeplatz	D
	Friedhof	D
	Bäume vorhanden	D
	Bäume geplant	D
	Schutz- und Leitpflanzung vorhanden	D
	Biotop vorhanden	N
	Naturschutzgebiet festgesetzt	N
	Landschaftsschutzgebiet festgesetzt	N
	Landschaftsbestandteil festgesetzt	N
	Naturdenkmal festgesetzt	N
	Bodendenkmal	N
	Baudenkmal	N

	Wasserschutzgebiet festgesetzt	N
	Überschwemmungsgebiet	N
	Wasserfläche	D
	Erwerbsgärtnerei	D
	Wald	D
	Fläche für die Landwirtschaft	D
	Sukzessions-/Pflegefläche	D
	Fläche für Abgrabung vorhanden	D
	Fläche mit Altlasten(-verdacht)	K
	Fläche für Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen	K
	Fläche für besondere landschaftliche Maßnahmen	D
	Darstellungen	D
	Nachrichtliche Übernahmen	N
	Kennzeichnungen	K

Planungen der Gemeinde werden im FNP dargestellt.

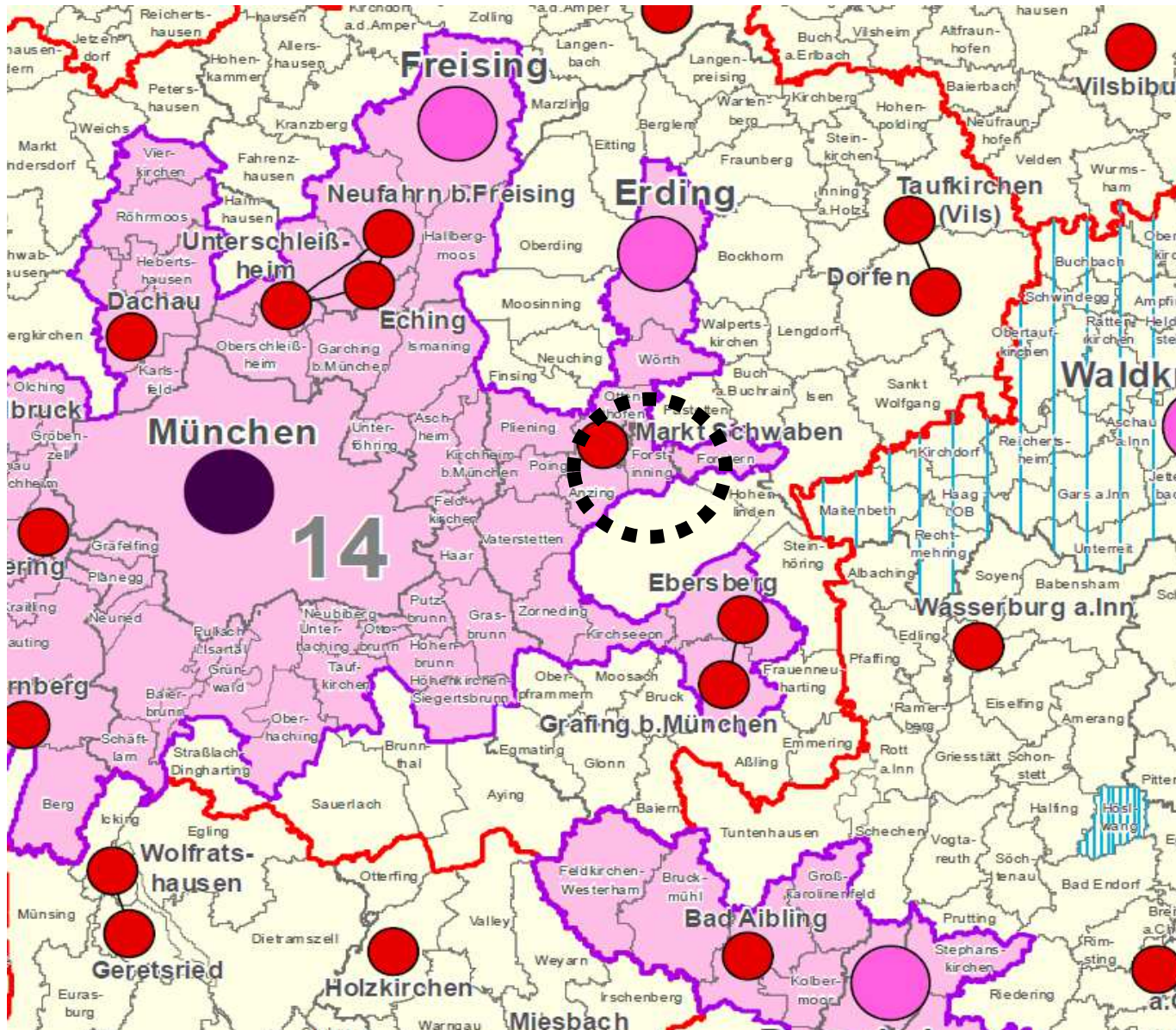
3. Was ist ein Flächennutzungsplan?

FNP – integrierte Gesamtplanung!



Übergeordnete Vorgaben

LEP – Landesentwicklungsprogramm Bayern 2020



I. Ziele der Raumordnung

a) Zeichnerisch verbindliche Darstellungen



b) Zeichnerisch erläuternde Darstellung verbaler Ziele



Grundlagen und Herausforderungen

- ✓ Gleichwertigkeit & Nachhaltigkeit
- ✓ Demografischer Wandel
- ✓ Klimawandel
- ✓ Wettbewerbsfähigkeit

Wichtige Vorgaben für den FNP

aus dem LEP Bayern und dem RP München

- **Innenentwicklung vor Außenentwicklung**

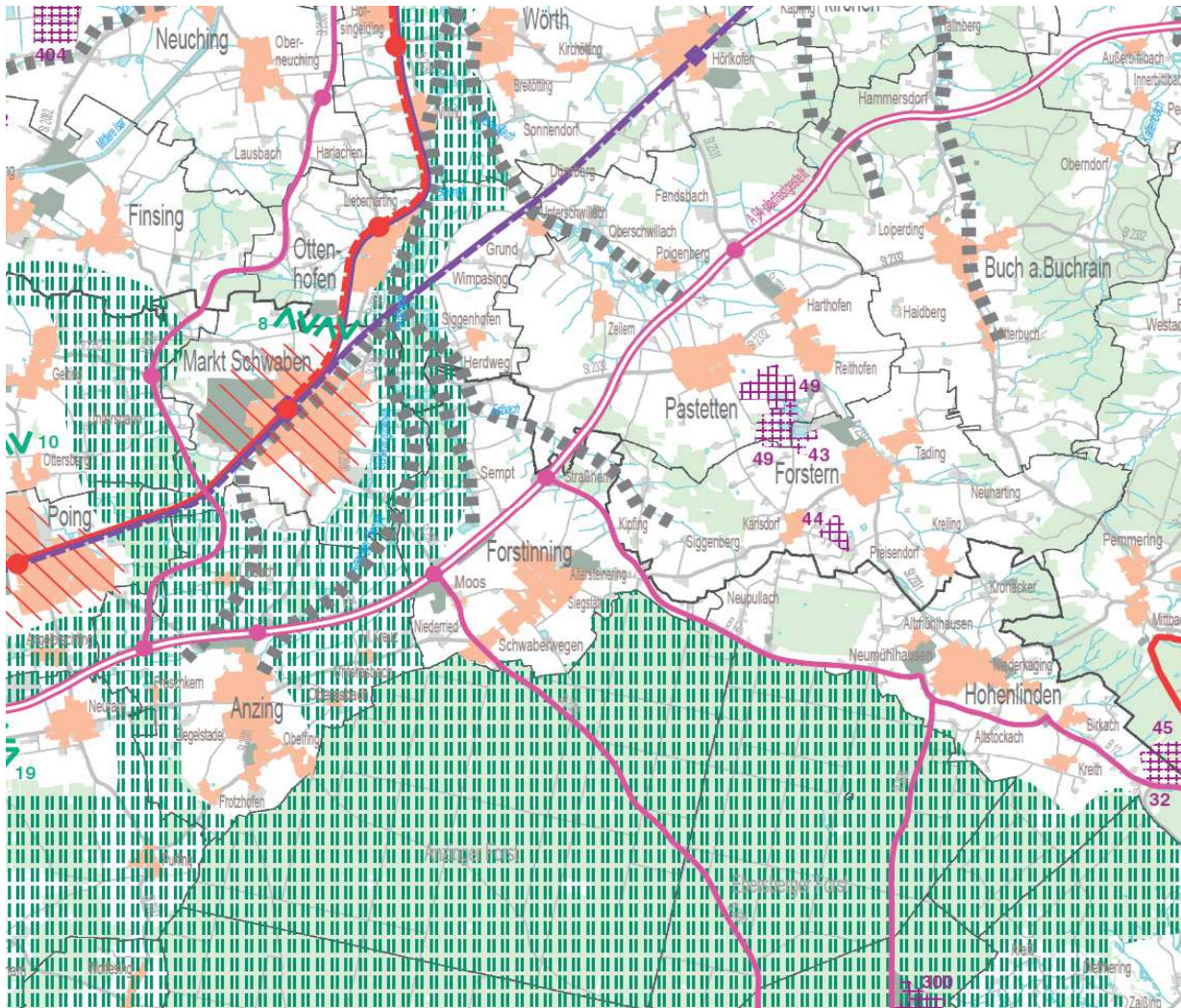
Um Flächen zu sparen, sollen vorrangig vorhandene Potentiale im Innenbereich genutzt werden. Außenentwicklung nur dann, wenn nachweisbar keine Potentiale im Innenbereich vorhanden sind.

- **Anbindungsgebot**

Neue Siedlungsflächen sind in Anbindung an bereits vorhandene geeignete Siedlungsflächen auszuweisen (Ausnahmen z.B. für Logistiker an Autobahnanschlüssen)

Übergeordnete Vorgaben

RP – Regionalplan München | Karte 2 „Siedlung und Versorgung“



I. Festlegungen der Regionalplanung

a) Zeichnerisch verbindliche Darstellungen



Regionaler Grünzug

Bodenschätze (unverändert wie bisher, siehe Text B IV 5)



Vorranggebiet (VR) Nr.

30 bis 8036/1
L200 bis L7733/1
5001 bis 5015,
B7436/1, B7437/1

Kies und Sand
Lehm und Ton
Bentonit



Vorbehaltsgebiet (VB) Nr.

10 bis 801
L40 bis L7538/1

Kies und Sand
Lehm und Ton

b) Zeichnerisch erläuternde Darstellungen



Trenngrün (mit Nr.)



überörtliches und regionales Biotopverbundsystem

Technische Infrastruktur



Eisenbahnstrecke - Ausbau



Eisenbahnstrecke - Neubau



S-Bahnstrecke - Ausbau



S-Bahnstrecke - Neubau



U-Bahnstrecke - Neubau



Geplanter Bahnhof / Haltepunkt, S-Bahn-Halt und U-Bahn-Halt

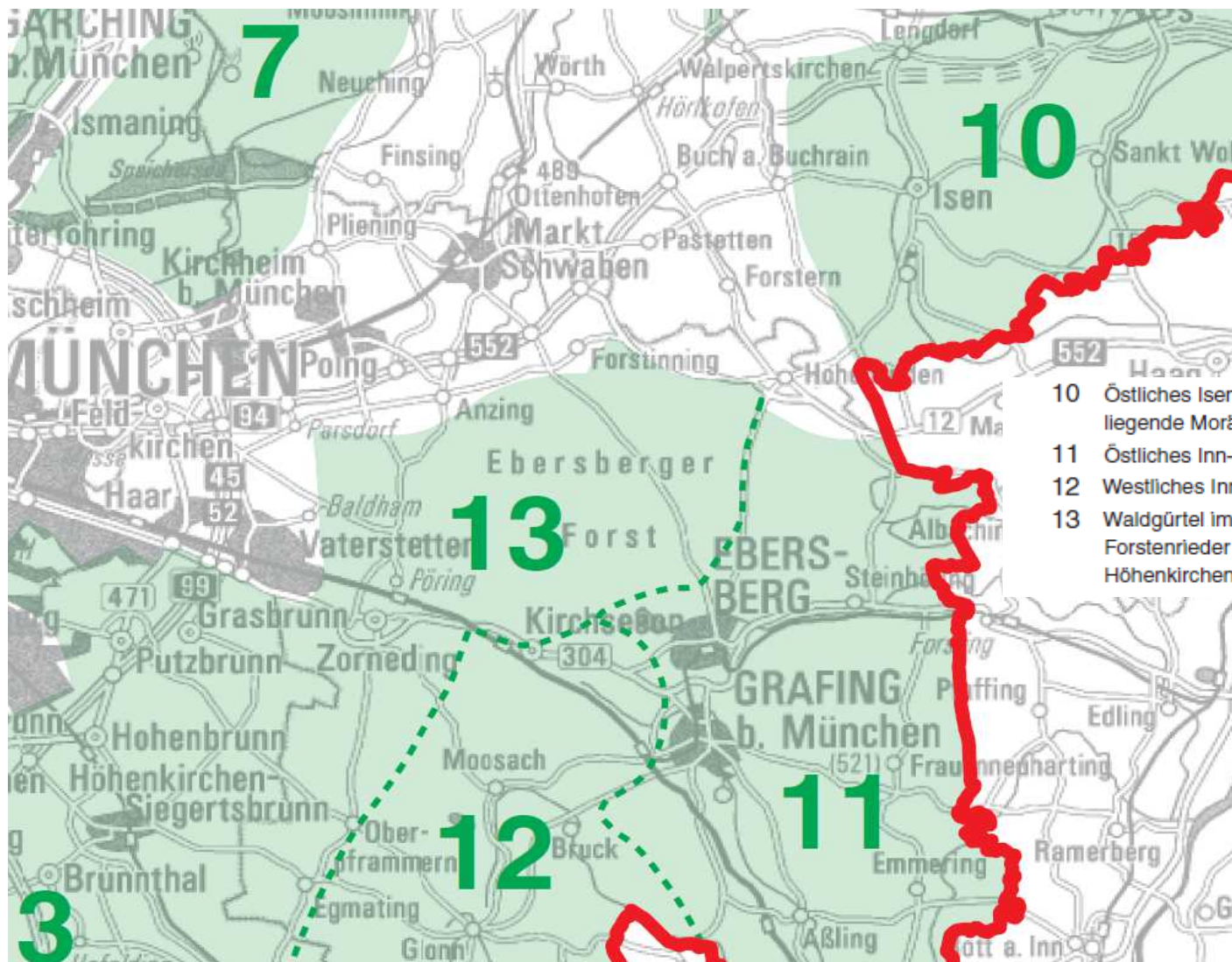
Siedlungsentwicklung



Hauptsiedlungsbereiche

Übergeordnete Vorgaben

RP – Regionalplan München | Karte 3 „Landschaft und Erholung“



Erholungsräume

2/3 Erholungsräume gemäß B V 3 (Ifd. Nr.)

- 10 Östliches Isen-Sempt-Hügelland (südliches Isental, Goldachtal und dazwischen liegende Moränenzüge)
- 11 Östliches Inn-Chiemsee-Hügelland mit Atteltal
- 12 Westliches Inn-Chiemsee-Hügelland mit Glonntal, Moosachtal, Stein- und Kastensee
- 13 Waldgürtel im Süden und Osten von München mit Kreuzlinger Forst, Forst Kasten, Forstenrieder Park, Perlacher-, Grünwalder-, Deisenhofener-, Hofoldingner-, Höhenkirchener- und Ebersberger Forst

Weitere Grundlagen des FNP

Planfeststellungsverfahren St 2080 Markt Schwaben - Ebersberg
Ortsumfahrung Schwaberwegen

Staatliches Bauamt
Rosenheim

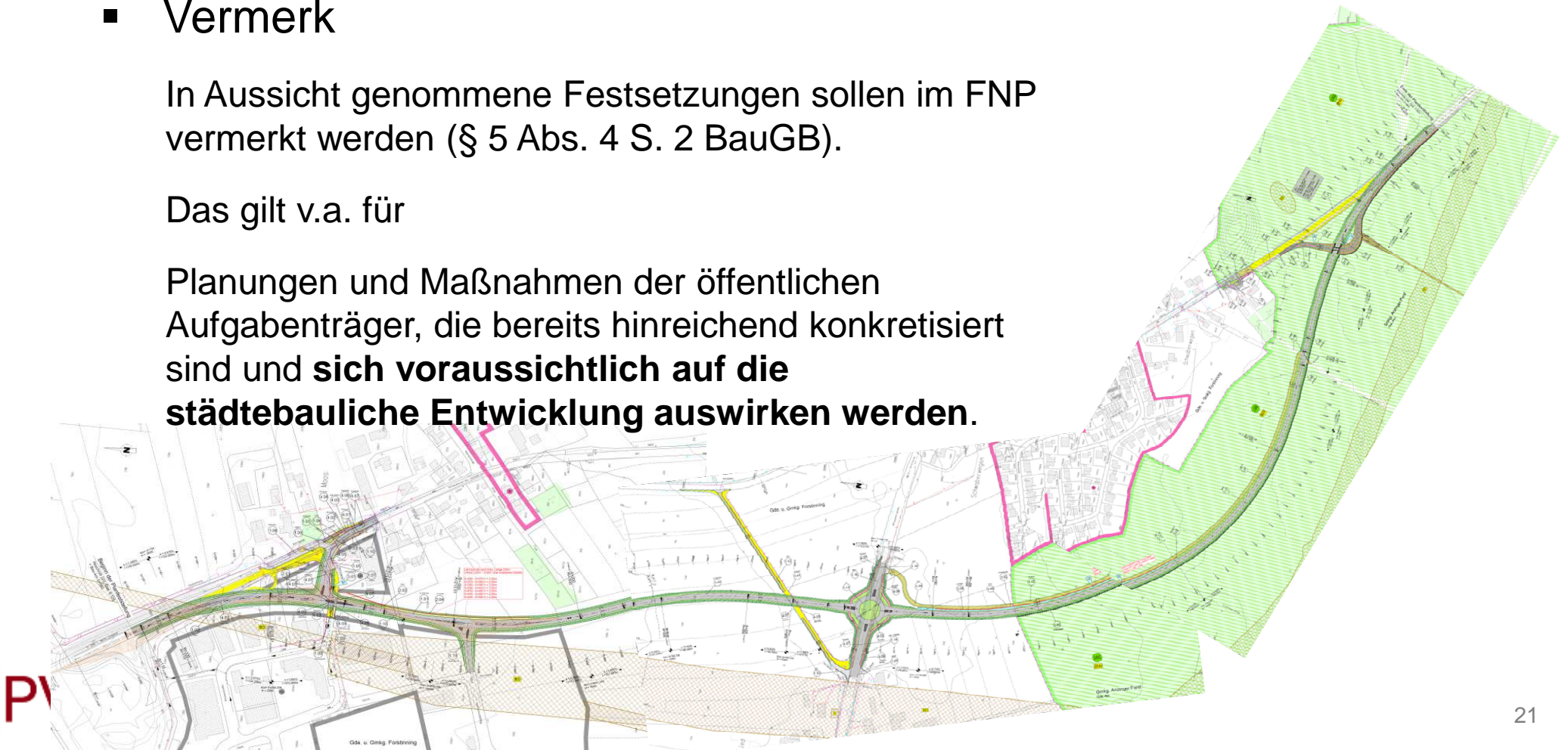


■ Vermerk

In Aussicht genommene Festsetzungen sollen im FNP vermerkt werden (§ 5 Abs. 4 S. 2 BauGB).

Das gilt v.a. für

Planungen und Maßnahmen der öffentlichen Aufgabenträger, die bereits hinreichend konkretisiert sind und **sich voraussichtlich auf die städtebauliche Entwicklung auswirken werden.**



Weitere Grundlagen des FNP

Planfeststellungsverfahren St 2080 Markt Schwaben - Ebersberg
Ortsumfahrung Schwaberwegen

Staatliches Bauamt
Rosenheim



- Ziele gem. Vorhabensträger

Verlagerung des Durchgangsverkehrs und Schwerlastverkehrs auf die St 2080 zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität.

Verkehrliche Entlastung eines unfallauffälligen Kreuzungspunktes

Schaffung von leistungsfähigen Verknüpfungen, regelkonformen Trassierungsparametern, angemessener Straßen-Querschnitt

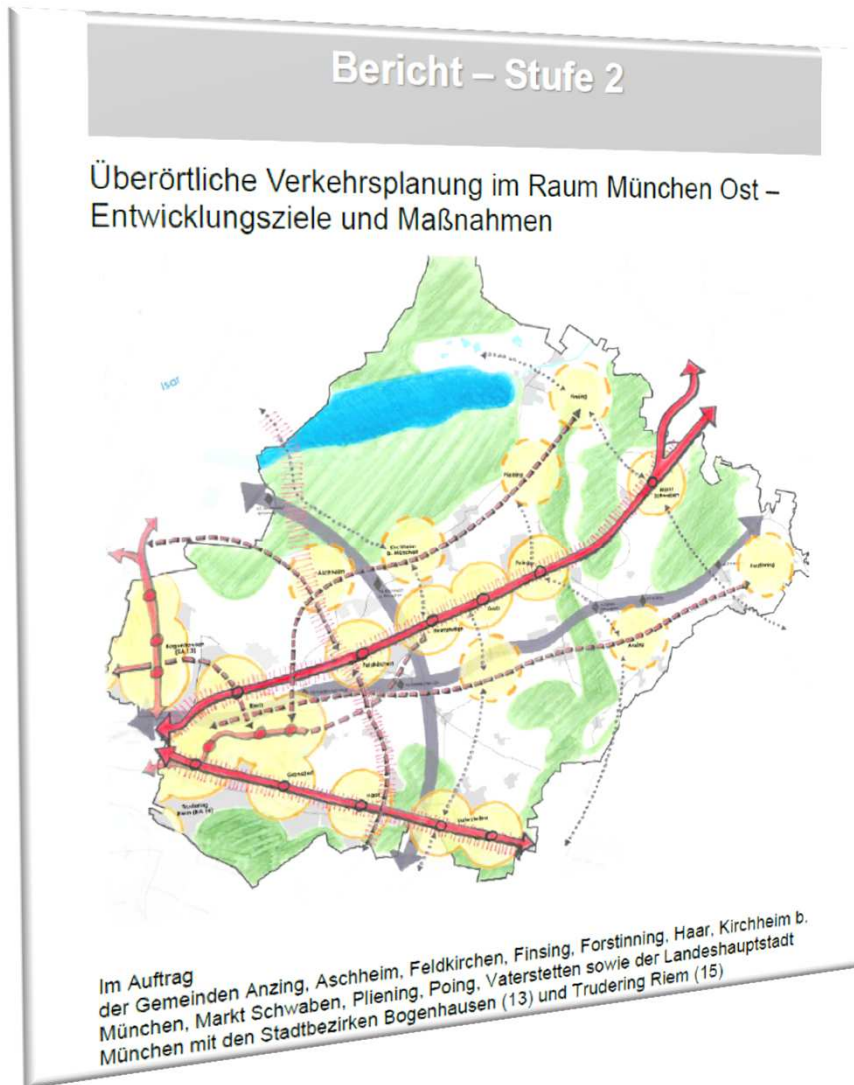
Trennung der Verkehrsarten (Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer)

Verknüpfung des Ziel- und Quellverkehrs im nachgeordneten Wegenetz

Entlastung und Schutz der Anwohner von Immissionen

Weitere Grundlagen des FNP

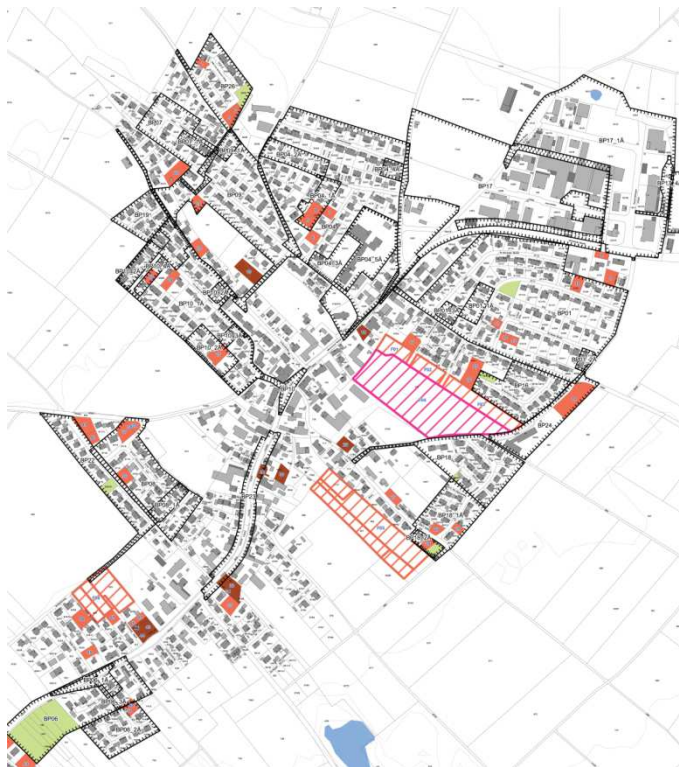
Überörtliche Verkehrsplanung im Raum München Ost Entwicklungsziele und Maßnahmen (2020)



- **Interkommunale Maßnahmen**
Interessensverbund Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
- **Konzeptentwicklung**
Schaffung von nutzungsdurchmischten Quartieren
- **Innenentwicklung**
Identifizierung und Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen
- **Freiraum**
Vernetzung lokaler und regionaler Naherholungsräume „*Naherholung ohne Auto*“
- **Mobilität**
Strategisches Radwegenetz und Alltagsnetz
Modal shift = Verkehrsverlagerung

2. Was ist ein Flächennutzungsplan?

Bestandsaufnahme



Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Nutzungen, z.B.

- Einzelhandel
- Gemeinbedarf
- Gewerbe
- Landwirtschaft

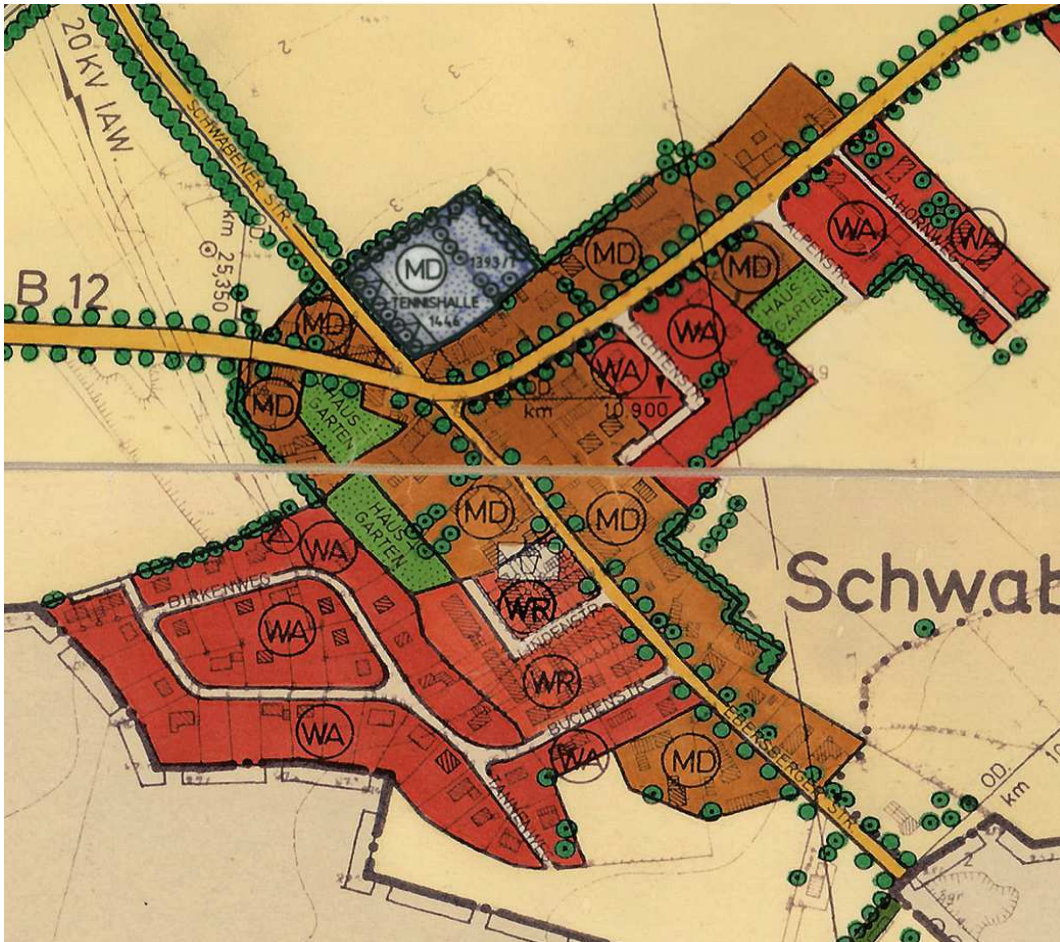
Zuordnung der Nutzungskategorien (BauNVO)

- Wohngebiet
- Mischgebiet
- Dorfgebiet
- Gewerbegebiet

ggf. Änderungen zu bestehendem FNP

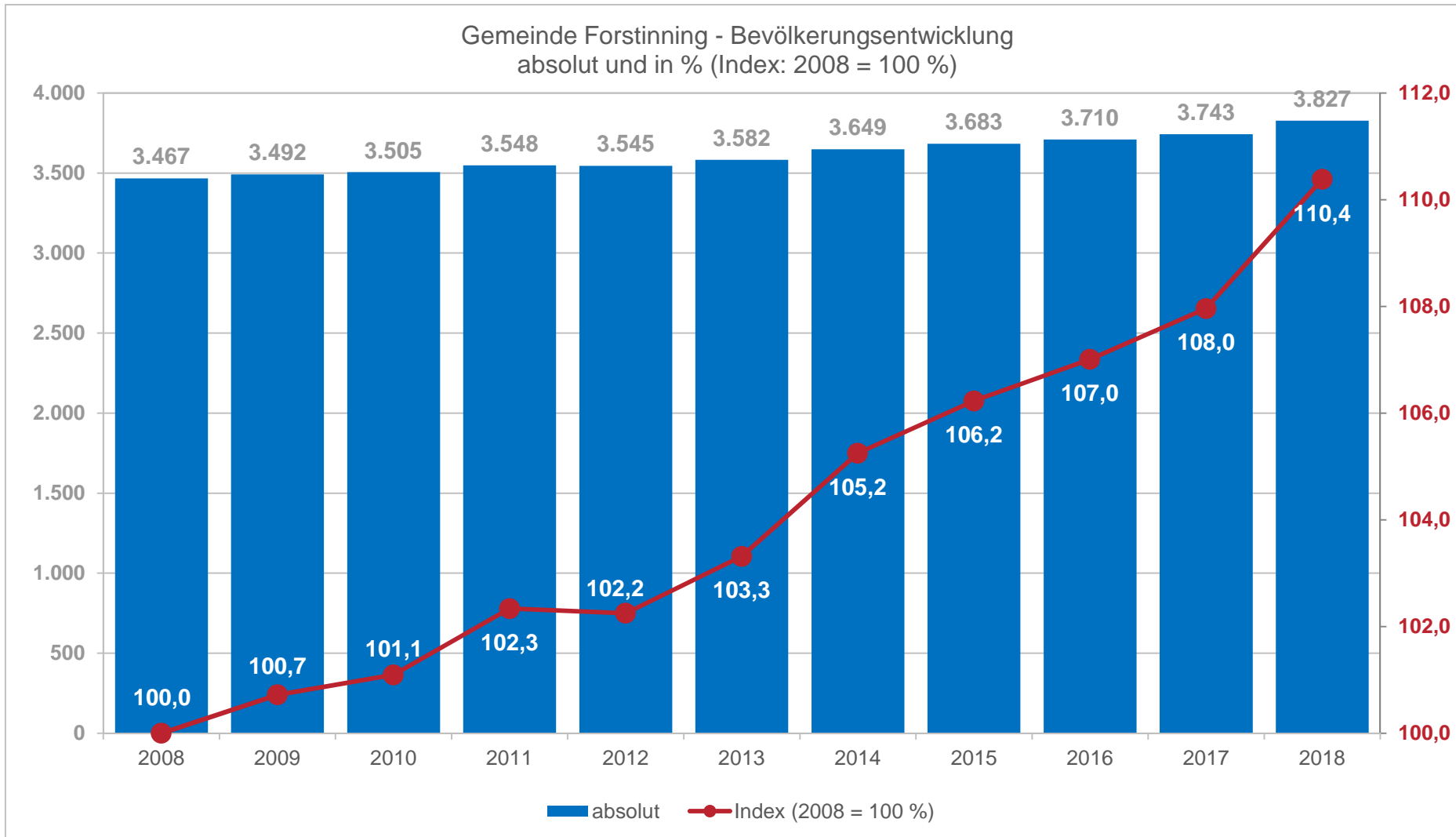
2. Was ist ein Flächennutzungsplan?

Digitalisierung – Änderungen – Abstimmungen



3. Was ist ein Flächennutzungsplan?

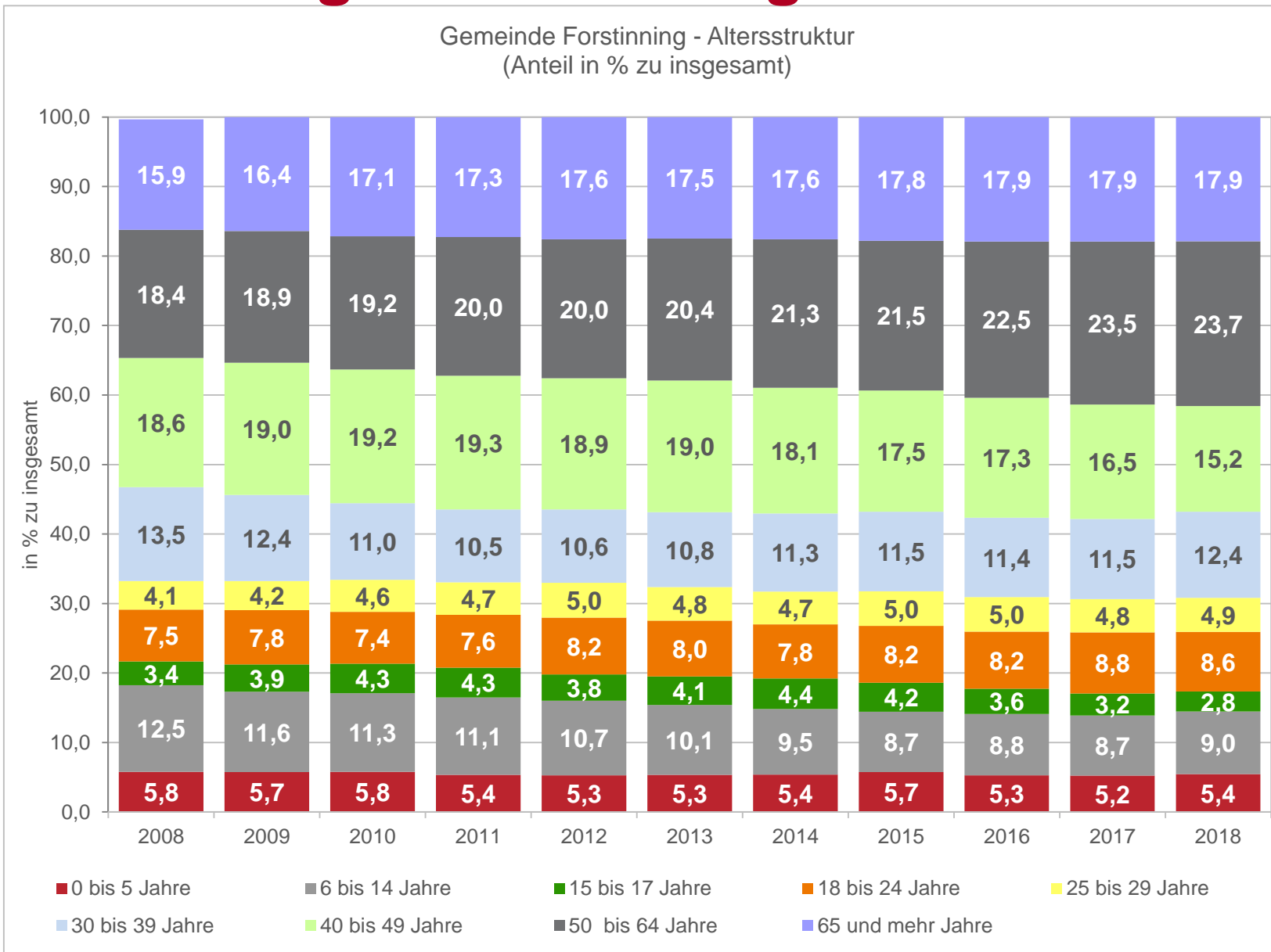
Bisherige Entwicklung: Wachstumsraten 2008 - 2018



2008-2018
Bevölkerungs-
wachstum von
rund
+1,0 % p.a.

3. Was ist ein Flächennutzungsplan?

Bisherige Entwicklung: Altersverteilung 2008 - 2018



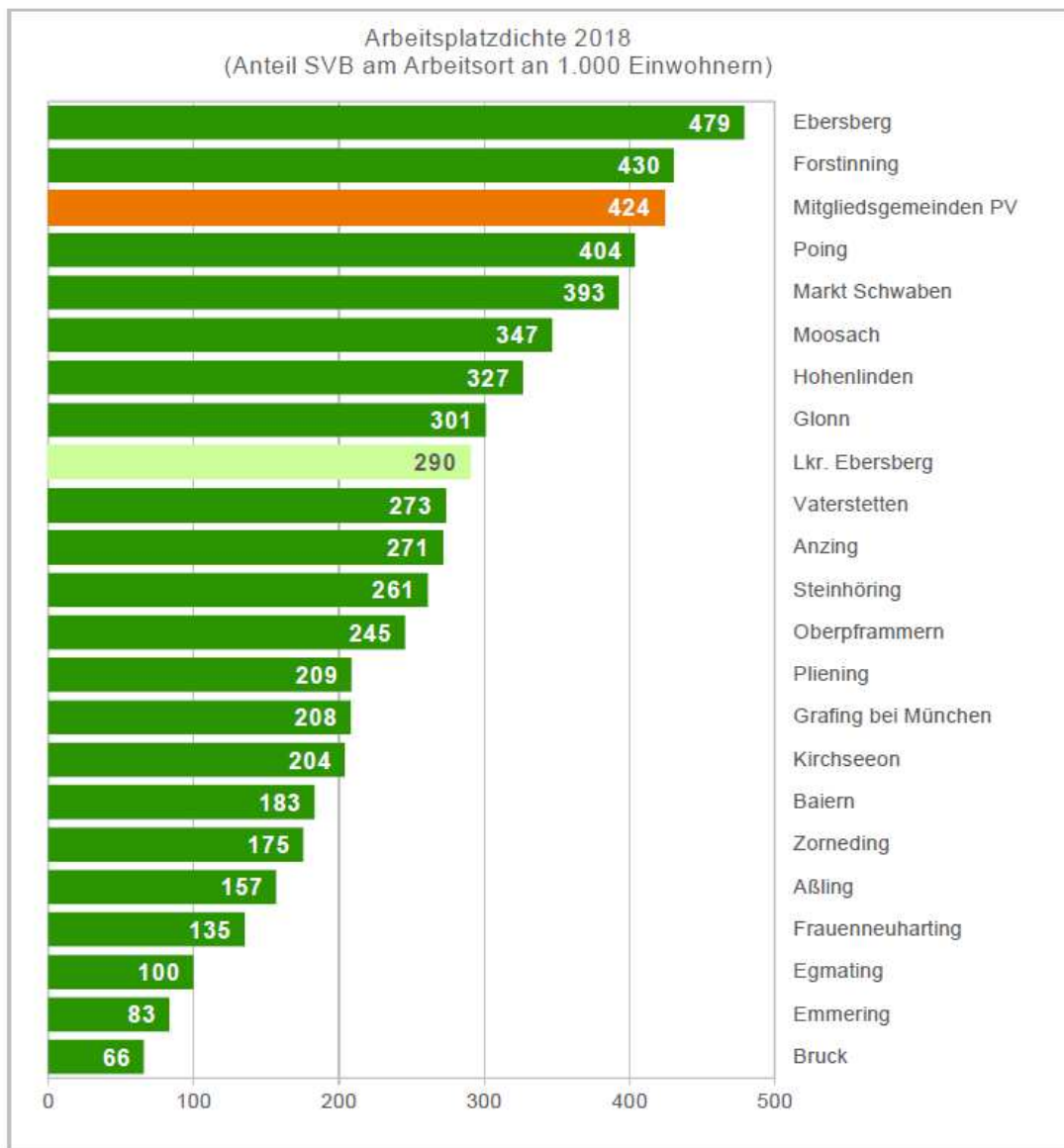
Die Entwicklung der Altersstruktur weist auf den fortschreitenden demographischen Wandel hin:

- kontinuierlicher Anstieg der über 50-Jährigen und über 65-Jährigen sowie
- tendenziell abnehmender Anteil der unter 17-Jährigen

Entwickelt sich die Gemeinde so weiter, so steigt die Altersgruppe der Ü65-Jährigen von heute 17,9 % auf deutlich über 25 % in 2038 an, die Altersgruppe der heute U17-Jährigen nimmt weiter ab.

3. Was ist ein Flächennutzungsplan?

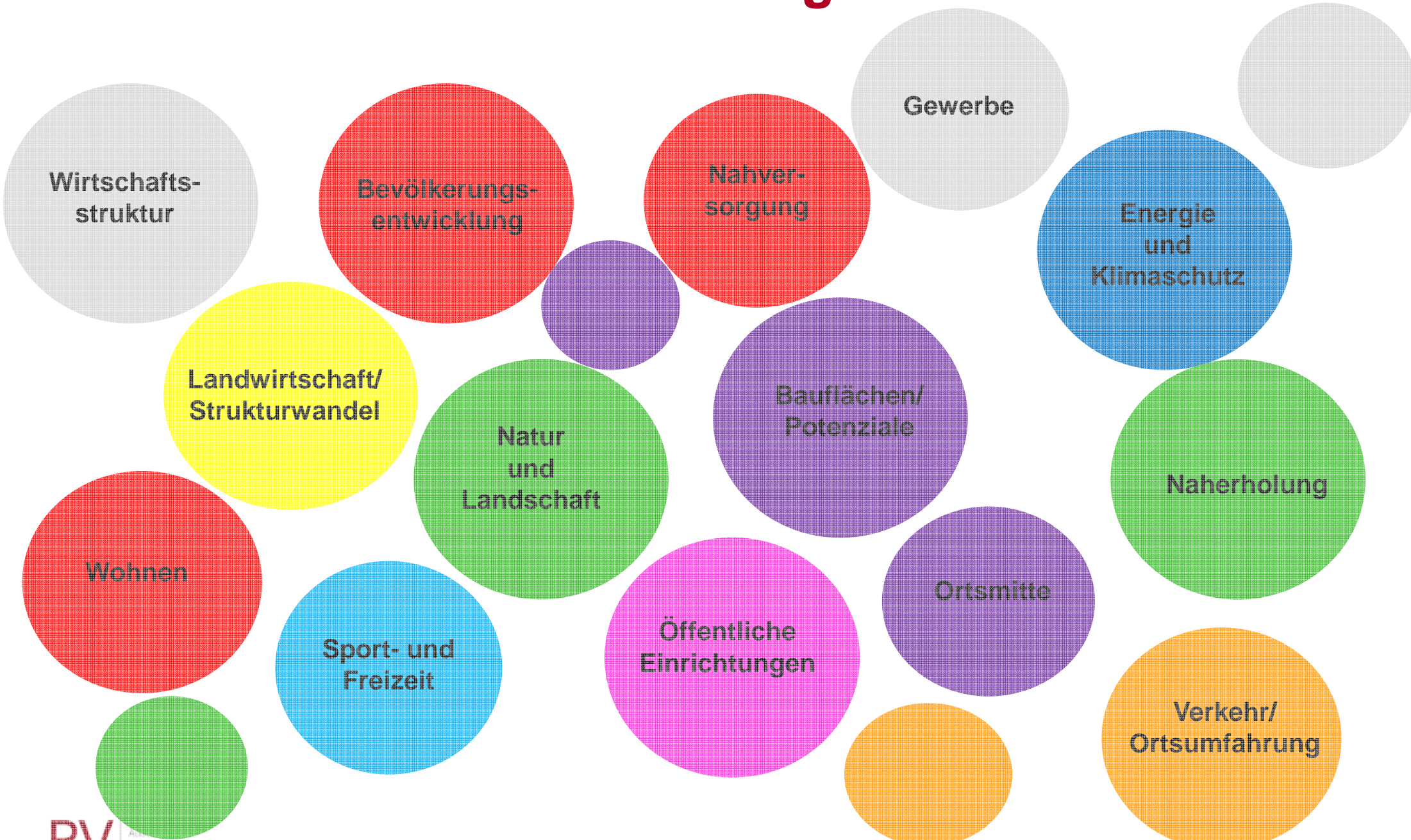
Arbeitsplatzdichte Forstinning 2018



Der Anteil der Beschäftigten an 1.000 Einwohnern in Forstinning liegt mit 430 an 2. Stelle im gesamten Landkreis EBE.

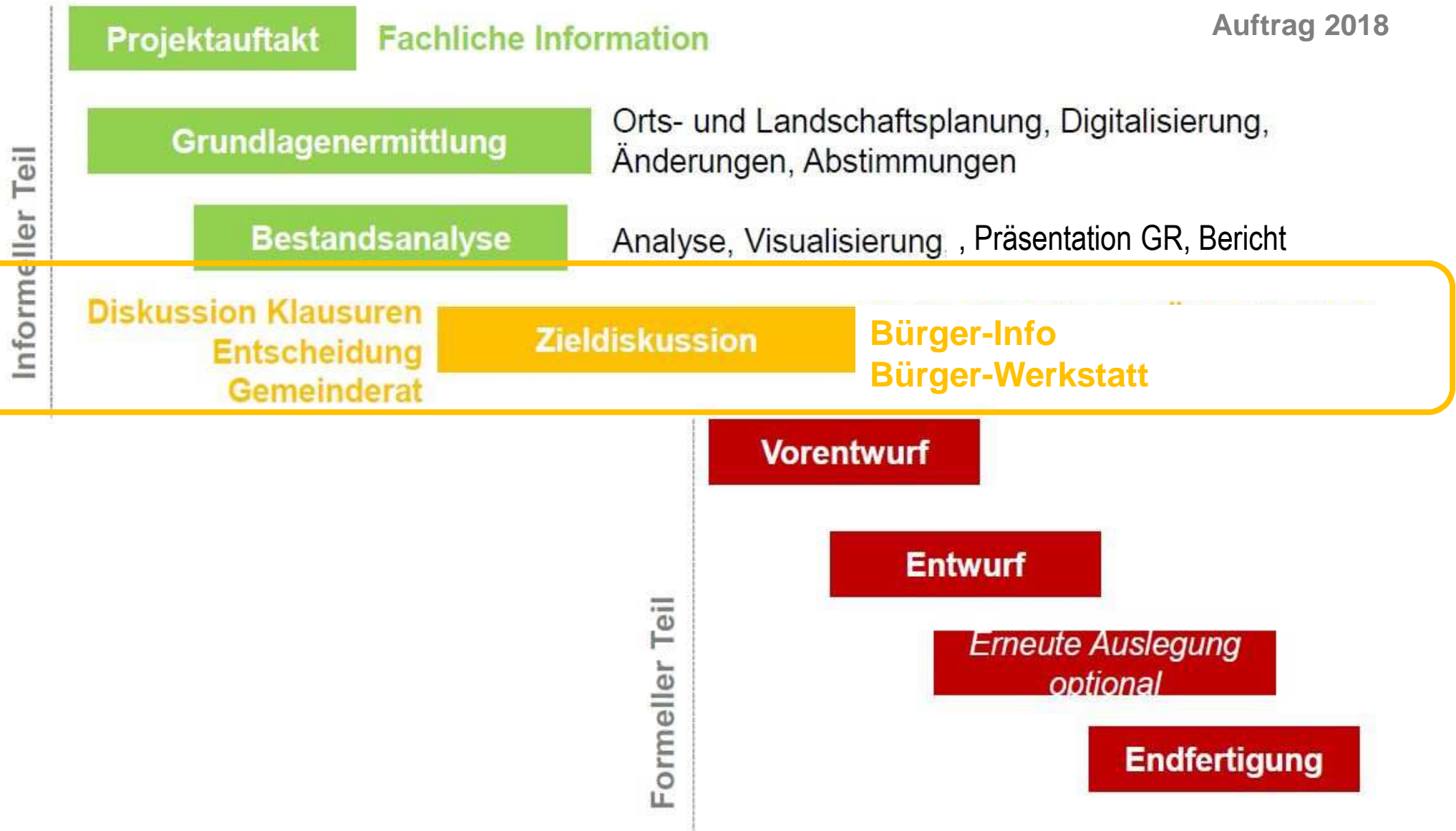
Betrachtet man die Vergleichsgemeinde Anzing so hat diese eine deutlich geringere Arbeitsplatzzentralität. Anzing hat z.B. mehr Arbeitsplatzextensive Betriebe mit mehr qm/Arbeitsplatz (z.B. Großhandel/ Logistik/ 24 Stunden-Betriebe).

Bedürfnisse der Bevölkerung



Projekttablauf

Auftrag 2018



4. Was ist ein Landschaftsplan?

Margarethe Waubke

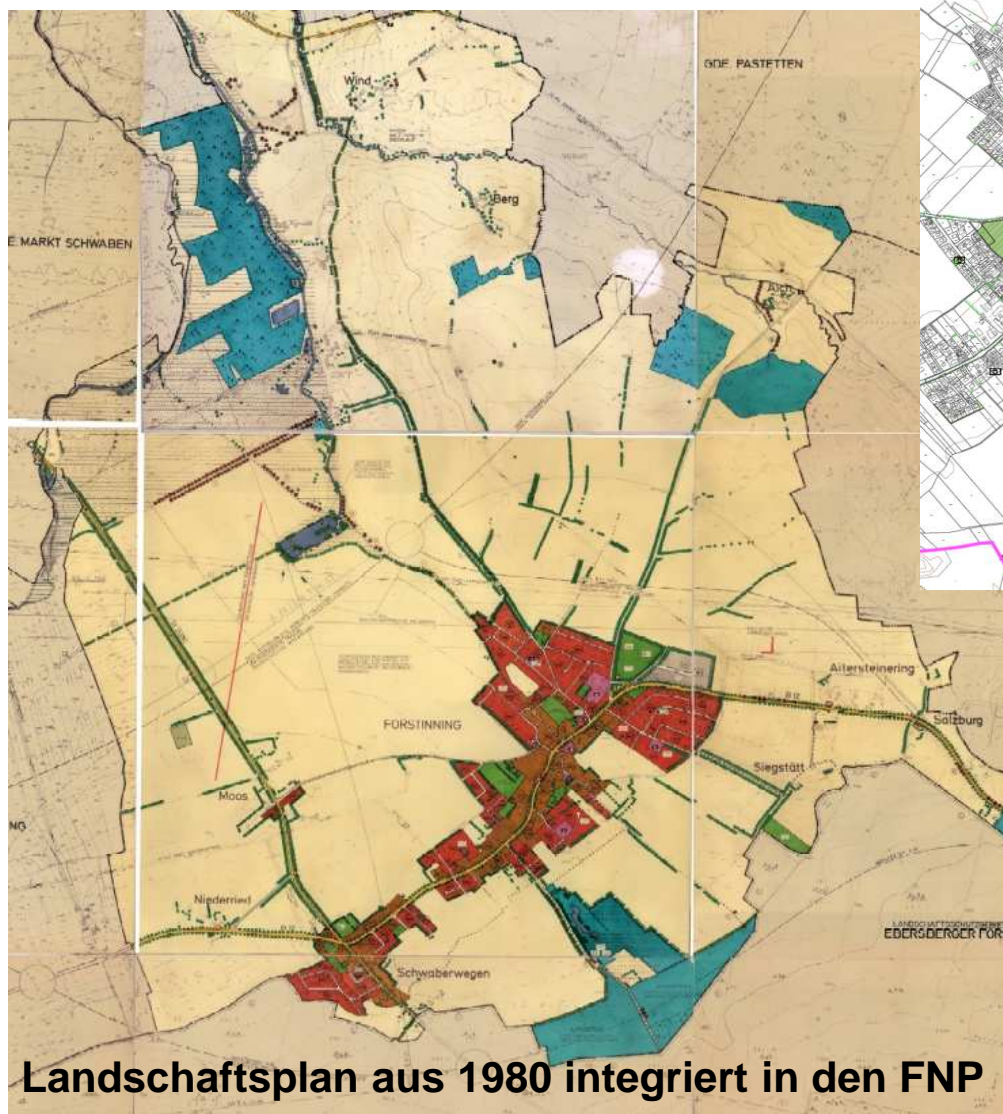
Planbüro Tietz



Margarethe Waubke
Landschaftsarchitektin
Planbüro-Tietz

Was ist ein Landschaftsplan?

Aktualisierung Bestand



Aktualisierung Bestand, z.B.

- Grünflächen
- Waldflächen
-



Landschaftsplan aus 1980 integriert in den FNP

Was ist ein Landschaftsplan?

Welche Aufgabe hat der Landschaftsplan?

Keine Bauentwicklung **ohne Berücksichtigung sensibler Freiräume** (Schutzgebiete, landwirtschaftliche Nutzungen).

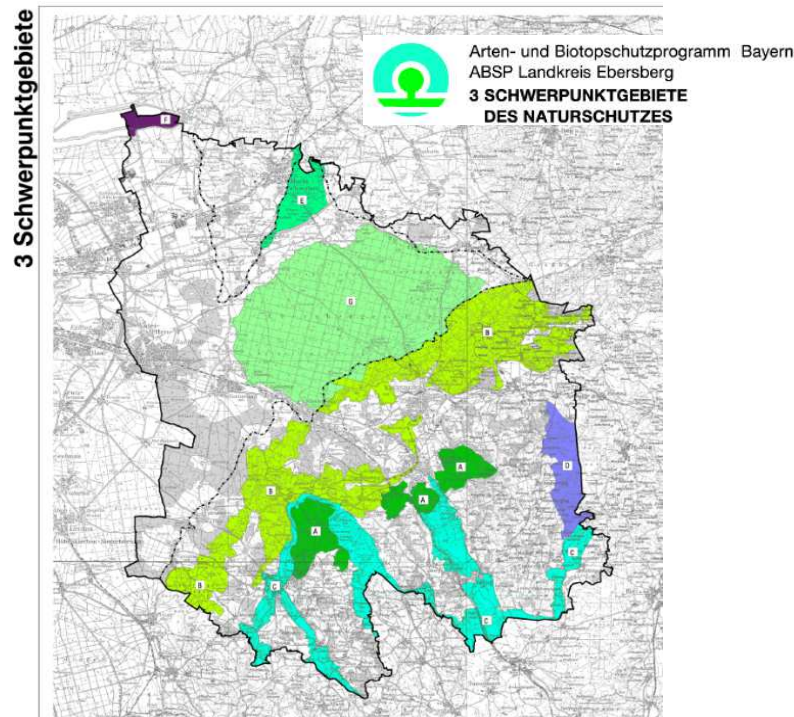
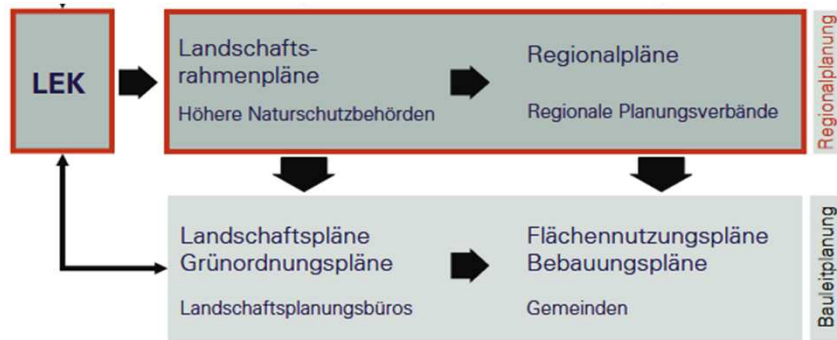
Er dient als grundlegende Entscheidungshilfe für eine **nachhaltige und umweltgerechte** Gemeindeentwicklung.

Das Konzept soll aufzeigen, wie der **Naturhaushalt als Lebensgrundlage des Menschen** gesichert, die **Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft** erhalten und die unterschiedlichen Landschaftsteile schonend genutzt werden können.

Hierzu stellt der L-Plan den vorhandenen und angestrebten Zustand der Natur dar, entwickelt ein Leitbild und zeigt Maßnahmen auf, die zur **Lösung von Konflikten in Natur und Landschaft** möglich sind.

3. Was ist ein Landschaftsplan?

Landschaftsplanerischer Fachbeitrag

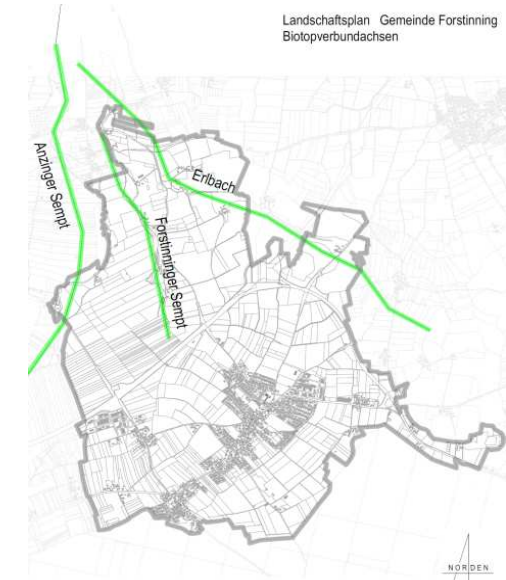
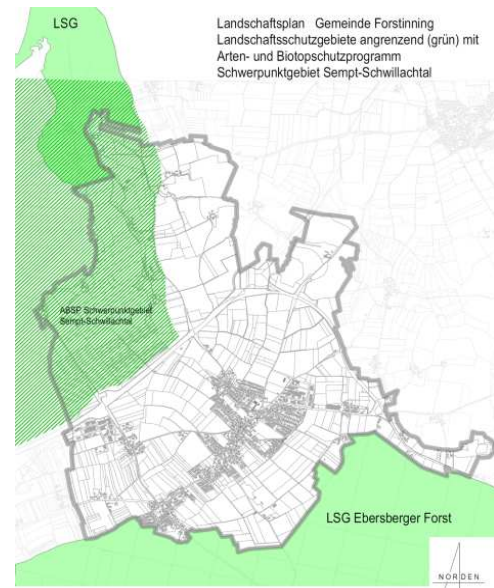
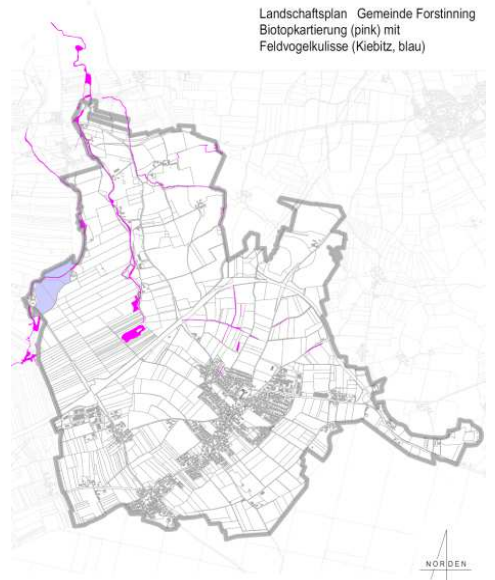
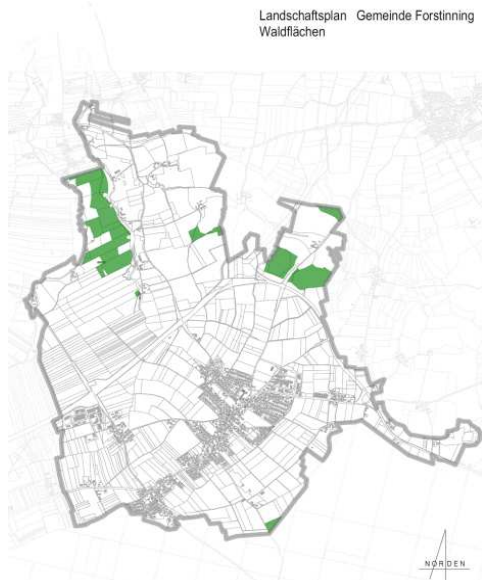
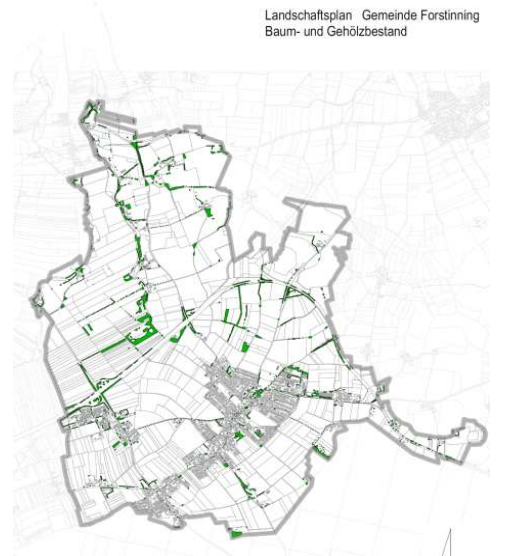
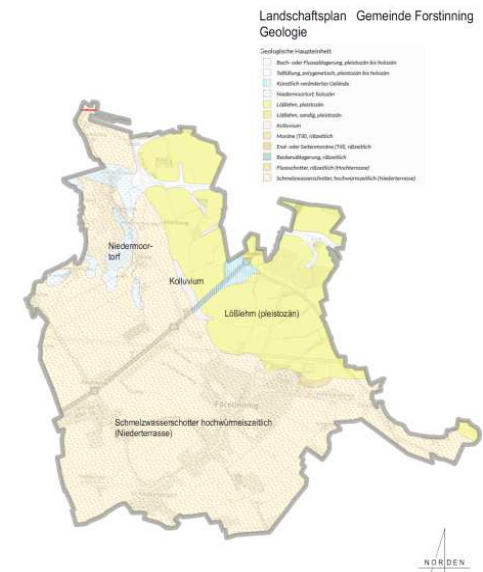
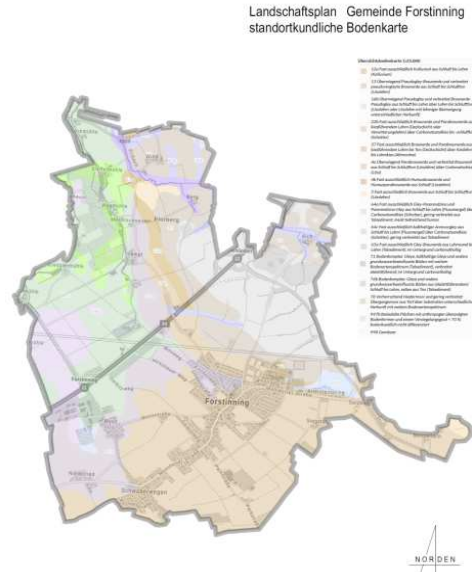
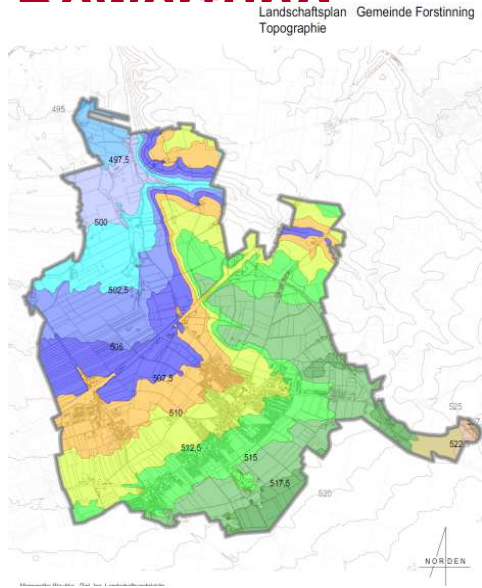


Landschaftsplanerischer Fachbeitrag zum FNP

- Auswertung Landschaftsentwicklungskonzept der Region 14
 - Auswertung Arten- und Biotopschutzprogramm Lkr. Ebersberg
 - Geländebegehungen
 - Zielformulierungen
-
- ▶ Fortschreibung des vorhandenen Landschaftsplans
 - ▶ **Eingriff-Ausgleichs-Regelung**
 - ▶ **Umweltbericht**

Was ist ein Landschaftsplan?

Thematische Karten: Umweltbericht / Schutzgüter Bestand + Bewertung



Umweltbericht



Gebietscharakter:	Darstellung im bisherigen FNP als Grünfläche Ebener Bereich
Geplante Nutzung Flächenbedarf	Wohnbaufläche 1,24 ha
Bestand und Bewertung der Umweltmerkmale (Schutzgüter)	
Geomorphologie und Boden	überprägter Boden durch die Anlage und Nutzung als Intensiv-Sportrasen
Wasser / Fließgewässer Grundwasser	kein Gewässer betroffen
Tiere, Pflanzen Biotoptypen / Vegetation	Sportflächen intensiv genutzt
Orts- und Landschaftsbild und Erholungseignung	Lage im Anschluss an Wohnbauflächen
Mensch / Lärm	Es sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten
Klima und Lufthygiene Kultur- und Sachgüter	Durch die Versiegelungsrate verschlechtert sich das Mikroklima der Fläche keine Betroffenheit bekannt
Schutzgüter, die beeinträchtigt / betroffen sind mit Hinweisen zu Minimierungsmaßnahmen	
Aufgrund der bisherigen Darstellung ist mit einer Nutzungsveränderung mit mittlerer Bodenversiegelung zu rechnen. Minimierung: qualifizierte Festsetzungen zur inneren Durchgrünung des Wohngebiets	
Aussagen zum Eingriff; Eingriffsschwere und Ausgleichsfaktor (-spanne) mit Ausgleichsbedarf	
geringe Eingriffserheblichkeit bei den aufgezeigten Minimierungsmaßnahmen	
Wohnbauflächen Gemeinbedarf mit geplanter GRZ unter 0,35 angenommen = Typ B Gebiet mit geringer Bedeutung für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild	
Ausgleichsfaktor:	0,2 bis 0,5 oder nach B-Plan der Innenentwicklung
Eingriffsfläche:	1,24 ha
Ausgleichsbedarf:	0,25 bis 0,62



Gebietscharakter:	Unbebauter Bereich in Angrenzung an gestehendes Gewerbe. Ebene Lage; Ackernutzung; Ortsrandlage.
Geplante Nutzung Flächenbedarf	Gewerbe- und Mischgebiet mit Grünflächen (0,73 ha) 3,01 ha (GE / MI)
Bestand und Bewertung der Umweltmerkmale (Schutzgüter)	
Geomorphologie und Boden	Nr. 5: Braunerde: tief- bis sehr tiefgründiger, schluffiger Lehmboden.
Wasser / Fließgewässer Grundwasser	Grundwasserferne – kein Oberflächengewässer betroffen.
Tiere, Pflanzen Biotoptypen / Vegetation	Intensive landwirtschaftliche Nutzung.
Orts- und Landschaftsbild und Erholungseignung	Lage im Anschluss an gewerblich genutzte Bereiche; Standort von den höher gelegenen Hügellandebereichen gut sichtbar.
Mensch / Lärm	Lage im Nahbereich der Gemeinbedarfsfläche; Wohnbebauung im Süden in 150m Entfernung; Erhöhung des Gewerbeverkehrs.
Klima und Lufthygiene	Geringe kleinklimatische Bedeutung.
Kultur- und Sachgüter	Keine Betroffenheit.
Schutzgüter, die beeinträchtigt / betroffen sind mit Hinweisen zu Minimierungsmaßnahmen	
Nutzungsveränderung mit Bodenversiegelung durch Gewerbe- / Mischgebiet (Schutzgut Boden), jedoch grundwasserferne Bodenverhältnisse.	
Minimierung: Ein- und Durchgrünung; Dach- und Fassadenbegrünung;	
Aussagen zum Eingriff; Eingriffsschwere und Ausgleichsfaktor (-spanne) mit Ausgleichsbedarf	
Mittlere Eingriffserheblichkeit aufgrund hohem Versiegelungsgrad	
GE mit geplanter GRZ über 0,35 = Typ A mittlerer bis hoher Versiegelungs- und Nutzungsgrad Gebiet mit geringer Bedeutung für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild	
Ausgleichsfaktor:	0,3 bis 0,6
Ausgleichsbedarf:	0,90 bis 1,81 ha

5. Und wie können Sie sich beteiligen?

Susanne Bauer





**LEBENDIGE
NACHBARSCHAFTEN
UND QUARTIERE**

**UMBAU
VON QUARTIEREN**



Forstinning | Bürgerinformation zum
Flächennutzungsplan

 Theater

WIE SOLL LANGFRISTIG
DIE SOZIALE INFRASTRUKTUR
ORGANISIERT WERDEN?

NICHT JEDE GEMEINDE BRAUCHT
ALLE EINRICHTUNGEN

ANGEBOTE DURCH KOOPERATION
KINDER-JUGEND-SENIOREN

GUTER MIETWOHNUNGSBAU
KLEINE HAUSHALTE
MEHRGENERATIONENWOHNEN
GEMEINWOHLORIENTIERT
DEMOGRAFIEGERECHTE WOHNFORMEN



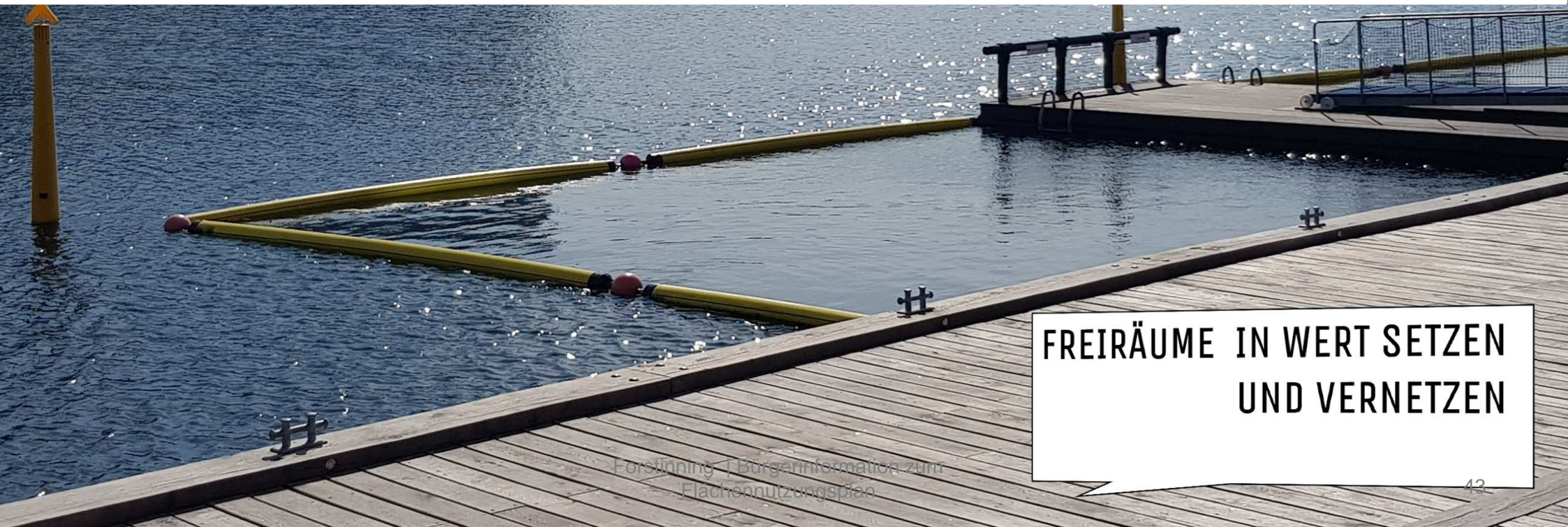


**WACHSENDER BEDARF AN
GUTEN RÄUMEN UND
TREFFPUNKTEN**



Umkleiden
Schiedsrichter

HOHE ANSPRÜCHE
AN DEN FREIRAUM
UND DEN
ÖFFENTLICHEN RAUM
SPORT/FREIZEIT/ERHOLUNG



FREIRÄUME IN WERT SETZEN
UND VERNETZEN



**UNTERWEGS SEIN
LANGSAME UND SCHNELLE
WEGE UND VERBINDUNGEN**

WOHNEN/ARBEITEN/FREIZEIT

**LANDWIRTSCHAFT
NATURSCHUTZ**



Wie können Sie sich beteiligen ?

Zieldiskussion

Bürger- information

23.09.2021 um 19:00 Uhr
Turnhalle, Aicher Str. 8
Forstinning

- Was ist ein FNP
- Was ist ein Landschaftsplan
- Ergebnisse Grundlagenermittlung
- Fragen der Ortsentwicklung
- Wie können Sie sich beteiligen

Gemeinderats- Klausur

Dezember/Januar
2021/22
Forstinning



Bürger- werkstatt

Frühjahr 2022
Forstinning

- Ergebnisse Gemeinderatsklausur
- Entwicklungsziele kommentieren
- Eigene Vorschläge
- Arbeit am Plan



Wie können Sie sich beteiligen ?

Zieldiskussion

Bürgerwerkstatt

Methodik

Moderierte Veranstaltung
(Plenum, Gruppen)

Ziel

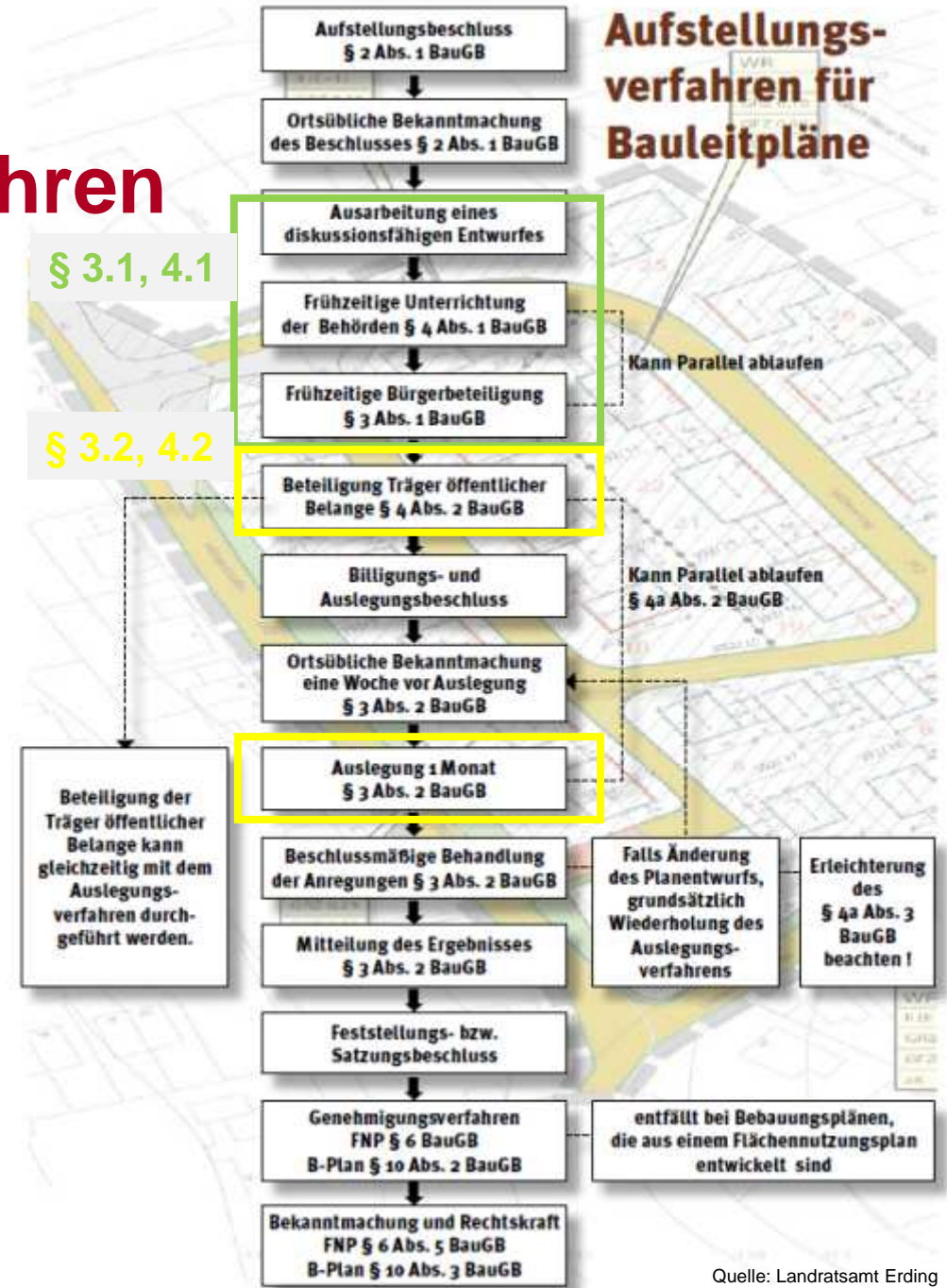
- Meinungs- und Ideenaustausch zu Zukunftsthemen
- Entwicklungsziele und Ideen ergänzen und sammeln
- Transparenz und Akzeptanz schaffen



Wie können Sie sich beteiligen ?

BauGB - Formelles Verfahren

- **Vorentwurf**
Einarbeiten Bestandsanalyse
Begründung
Verfahrensbegleitung
Auswertung der Stellungnahme
Beschlussvorschläge
- **Entwurf**
- **Endfertigung**
Feststellungsbeschluss
Plangenehmigung
Endfertigung



Quelle: Landratsamt Erding



Neuaufstellung Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan



Mach mit!
Gemeinsam die Zukunft
von **Forstinning**
gestalten!

Flächennutzungsplan





Haben Sie Fragen zum Vortrag und zum FNP ?